



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 17 / Jahrgang 2024

13. September 2024

Polizeisicherheitszentrum NÖ: Details wurden präsentiert

„Vorzeigeprojekt für die Sicherheit und das gute Miteinander in unserem Land“

In der Landeshauptstadt St. Pölten wird ein neues Polizeisicherheitszentrum errichtet, in dem Landespolizeidirektion, Einsatztrainingszentrum, Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie eine zusätzliche Polizeiinspektion untergebracht werden. Darüber informierten am 3. September Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bundesminister Gerhard Karner und Bürgermeister Matthias Stadler bei einer Pressekonferenz im Landhaus. Das Land Niederösterreich wird die Gebäude errichten und das Innenministerium wird sie in weiterer Folge anmieten, dafür hat auch das Finanzministerium „grünes Licht“ gegeben. Alle notwendigen Beschlüsse vorausgesetzt, soll Mitte 2027 mit den Bauarbeiten begonnen werden, die Fertigstellung ist für das Jahr 2030 anberaunt. Die Kosten belaufen sich laut aktuellem Stand auf rund 171 Millionen Euro.



Stellten das Projekt des neuen Polizeisicherheitszentrums Niederösterreich in St. Pölten vor: Bundesminister Gerhard Karner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Matthias Stadler (von links nach rechts).

Foto: NLK Pfeiffer

Der neue Standort des Sicherheitszentrums befindet sich hinter dem ‚Kombi-West‘ und damit nun weiter weg von der Siedlung als ursprünglich geplant.

SICHERHEITZENTRUM

„Das Thema Sicherheit bewegt jede und jeden von uns, gerade wenn wir uns die Meldungen der letzten Wochen vor Augen führen“,

sagte die Landeshauptfrau zu Beginn. „Ja, wir wissen, wir leben auf keiner Insel der Seligen und wir müssen in die Sicherheit unserer Landsleute investieren“, unterstrich sie,



deshalb haben Land Niederösterreich, Stadt St. Pölten und Innenministerium bereits vor Jahren mit Verhandlungen und Planungsarbeiten für ein Polizeisicherheitszentrum in Niederösterreich begonnen. Nun könne man die ersten Eckpunkte des Projekts präsentieren. „Wir werden einen Gebäudekomplex auf einer Bruttogeschosfläche von 36.300 Quadratmetern hinter dem ‚Kombi-West‘ errichten. Unter dessen Dach werden die Landespolizeidirektion, das Einsatztrainingszentrum, das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und eine zusätzliche Polizeiinspektion untergebracht“, so Mikl-Leitner. „Ein Projekt dieser Größenordnung lässt

sich nur auf den Boden bringen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Und ich bin überzeugt, das wird uns gelingen. So schaffen wir mit dem neuen Polizeisicherheitszentrum ein Vorzeigeprojekt, das für die Sicherheit und das gute Miteinander in unserem Land von ganz entscheidender Bedeutung sein wird“, meinte die Landeshauptfrau abschließend.

EFFEKTIVITÄT

Bundesminister Gerhard Karner sprach von einem „historischen, und auch absolut notwendigen Projekt“: „Das Sicherheitszentrum St. Pölten bedeutet mehr Schlagkraft und Effektivität im Kampf gegen Kriminalität und somit mehr Sicherheit für die Menschen.

Außerdem schaffen wir mehr Bürgerservice, denn hier können an einem Ort beispielsweise Führerscheinanträge, amtsärztliche Untersuchungen oder Strafregisterbescheinigungen ausgestellt werden.“ Darüber hinaus verwies der Innenminister in diesem Zusammenhang auch auf die große Personaloffensive, alleine am ersten Schultag haben in Österreich 700 neue Kräfte mit ihrer Ausbildung begonnen: „Davon 86 in Niederösterreich, insgesamt sind es heuer rund 300 in Niederösterreich, die mit ihrer Ausbildung begonnen haben.“

ZENTRAL

Bürgermeister Matthias Stadler: „Nach vielen Gesprächen und großen gemeinsamen

Anstrengungen können wir der Bevölkerung künftig zentral in der Landeshauptstadt den Zugang zu den Leistungen der Sicherheitsverwaltung an einem Standort gebündelt anbieten“, hält St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler fest. Die Stadt hat einen entsprechenden Beschluss zur Bereitstellung der notwendigen Grundflächen gefasst und wird das Vorhaben mit der Finanzierung von Aufschließungskosten und Wegherstellung unterstützen. Stadler freut sich besonders über zusätzliche Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt und die neue Ausrichtung bzw. Situierung vor Ort, die nach zahlreichen Verhandlungen erreicht werden konnte.

Amtsübergabe an der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf



Landesamtsdirektor-Stv. Gerhard Dafert, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bezirkshauptfrau Claudia Pfeiler-Blach und Landesamtsdirektor Werner Trock (v.l.n.r.) bei der Amtsübergabe der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf im Festsaal des Schlosses Marchegg. Foto: NLK Filzwieser

In Anwesenheit von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner fand am 6. September im Festsaal des Schlosses Marchegg die feierliche Übergabe der Leitung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf statt. Als Bezirkshauptfrau übernimmt Claudia Pfeiler-Blach das Amt von Martin Steinhauser.

AMTSÜBERGABE

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sagte, „eine Amtsübergabe an einer Bezirkshauptmannschaft ist immer wieder ein wichtiger Anlass und hat eine ganz große Bedeutung für das Land, den Bezirk und die Menschen, die in diesem Bezirk leben.“ Diese Amtsübergabe finde in einer besonderen Zeit statt, unterstrich

sie und ergänzte, dass der Bezirk ein ganz besonderer sei, da er zwischen den Bundeshauptstädten Wien und Bratislava liege. „Eine Bezirkshauptmannschaft ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die Bürgerinnen und Bürger, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, für die Wirtschaft und Landwirtschaft“, so Mikl-Leitner, die auch darauf hinwies, dass die neue Bezirkshauptfrau „24 Stunden, sieben Tage die Woche erreichbar“ sei. Das habe sich gleich zu Beginn ihrer Amtszeit beim Dammbbruch des Marchfeldkanals oder vorige Woche beim Flurbrand bewährt. „Die Einsatzkräfte haben hier wieder Großes geleistet und auch du, liebe Claudia, warst voll im Einsatz“, sagte die Landeshauptfrau in Richtung Bezirkshauptfrau Claudia Pfeiler-Blach. Dieses Beispiel unterstreiche, dass „nicht jede und jeder Bezirkshauptmann oder Bezirkshauptfrau werden kann, da muss man schon viel mitbringen. Als Bezirkshauptmann oder Bezirkshauptfrau muss man erreichbar sein, stressresilient, ruhig und gelassen bleiben, man muss juristisch sattelfest sein und in den einzelnen Themenfeldern kompetent sein. Über das fachliche Wissen hinaus braucht es Hausverstand, Fingerspitzengefühl und auch sehr viel soziale Kompetenz“, führte sie aus und meinte weiters: „Denn Gesetzestexte sind das eine – aber es geht immer auch darum, die Gesetze praxistauglich auszulegen und anzuwenden. Denn wir

verstehen uns als Land und als Bezirkshauptmannschaften als Dienstleister, als Ermöglicher, und nicht als Verhinderer.“

BLICK ZURÜCK

Im Blick zurück auf die Amtszeit von Martin Steinhauser sagte die Landeshauptfrau, dass „du viele Projekte, Herausforderungen und Vorhaben erfolgreich bewältigt hast. Ich denke hier etwa an die Donau- und March-Hochwasser in den Jahren 2002 und 2013. Als Resultat hast du ein Sicherheitsforum gegründet und alle Stakeholder und Player eingeladen. Oder die Gasexplosion in Baumgarten im Jahr 2017, wo du die Einsatzkoordinierung hattest.“ Sie erinnere aber auch an schöne Dinge wie die Landesausstellungen in Hainburg und Marchegg oder an seine Tätigkeit als Bereichssprecher der Bezirkshauptleute für die IT. Ein großes Augenmerk habe Steinhauser zudem immer auf die Ausbildung junger Juristinnen und Juristen gelegt, so habe er als Ausbildungsbeauftragter an der BH Gmünd 1998 die heutige Bezirkshauptfrau Pfeiler-Blach ausgebildet. Steinhauser habe zudem die Generalsanierung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf vorbereitet, die bis September 2027 abgeschlossen sein soll.

CLAUDIA PFEILER-BLACH

Bezirkshauptfrau Claudia Pfeiler-Blach sagte, sie „setzt sich zum Ziel, die

Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf als moderne Verwaltungseinrichtung laufend weiterzuentwickeln, eine Bezirkshauptmannschaft, die in der Bevölkerung selbstbewusst Gesicht zeigen kann und Garant für Verlässlichkeit und Stabilität ist.“ Letztlich sei es die Stabilität in der Verwaltung, welche die Demokratie mehr denn je in Zeiten des Gesellschaftswandels, der Unvorhersehbarkeiten und der Ungewissheit brauche.
Die neue Bezirkshauptfrau trat 1998 in den Landesdienst ein und war unter anderem an den Bezirkshauptmann-

schaften Gmünd und Mödling tätig. Ab Jänner 2019 war sie Bezirkshauptmann-Stellvertreterin in Wiener Neustadt, im März 2022 wurde sie Abteilungsleiter-Stellvertreterin der Abteilung Umwelt- und Anlagenrecht. Mit Wirksamkeit 1. Juni ist sie Bezirkshauptfrau von Gänserndorf.

MARTIN STEINHAUSER

Martin Steinhauser, Bezirkshauptmann a. D., sagte, er habe sich in seiner „fast 40-jährigen Dienstzeit beim Land Niederösterreich stets angespornt gefühlt,

die hohen gesetzlichen Ansprüche zu erfüllen.“ Er bedankte sich weiters unter anderem bei allen Entscheidungsträgern und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der scheidende Bezirkshauptmann trat 1986 in den Landesdienst ein und war nach Tätigkeiten an den Bezirkshauptmannschaften Hollabrunn und Neunkirchen Bezirkshauptmann-Stellvertreter in Gmünd und Gänserndorf. Von 2002 bis 2012 war er Bezirkshauptmann in Bruck an der Leitha, seit 2012 war er Bezirkshauptmann in Gänserndorf.

Ehrenamtliche Schülerlotsen sind unverzichtbarer Baustein für Schulwegsicherung in NÖ



Franz Gausterer, NÖ.Regional, LH-Stellvertreter Udo Landbauer, Susanna Hauptmann, Radland NÖ und Brigadier Willy Konrath. (v.l.n.r.)

Foto: NLK Pfeiffer

Seit vielen Jahrzehnten sorgen Schülerlotsen dafür, dass Kinder sicher in die Schule kommen. „Aktuell sind in Niederösterreich während der Schulzeit bis zu 1.400 ehrenamtliche Helfer im Einsatz und begleiten Kinder, damit sie unverseht über Kreuzungen gelangen“, informiert Niederösterreichs Verkehrs-Landesrat LH-Stellvertreter Udo Landbauer.

SCHÜLERLOTSEN

Um ihre Aufgabe auch ausführen zu können, benötigen Schülerlotsen eine zum Teil verpflichtend vorgeschriebene Ausrüstung wie beispielsweise den Schülerlotsen-Ausweis, einen Signalstab (Winkerkelle) und Schutzausrüstung.

SICHERHEIT

„Die Sicherheit unserer Kinder muss immer oberste Priorität haben. Ein großes Danke an die freiwilligen Schülerlotsen und die Polizei in Niederösterreich, die tagtäglich dafür sorgen, dass unser Nachwuchs sicher ans Ziel kommt. Gerade in der heutigen Zeit und

angesichts wachsender Gefahren ist ihr Einsatz wichtiger denn je“, stellt Landbauer klar.

UNTERSTÜTZUNG

„Ein höchstmögliches Maß an Verkehrssicherheit sicherzustellen ist eine der grundlegendsten Aufgaben der Exekutive“, unterstreicht Abteilungsleiter der Landesverkehrsabteilung Brigadier Willy Konrath. „Schülerlotsen sind dabei eine wichtige Unterstützung der Polizei, wenn es um den Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer geht.“

BESTELLUNGEN

Für die Beschaffung und Verteilung der Schülerlotsen-Ausrüstung zeichnet ab sofort das Mobilitätsmanagement Niederösterreich der NÖ.Regional sowie Radland Niederösterreich verantwortlich. Schulen, Gebietskörperschaften und die Polizei können ab sofort unter der neuen Website www.schuelerlotsen-noe.at Bestellungen tätigen.

KOSTENLOS

„Die Ausrüstungsmaterialien werden den entsprechenden Einrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Daher gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank den Sponsoren – dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), dem ÖAMTC, der Niederösterreichischen Versicherung und der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) – die durch ihre finanzielle Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Schülerlotsen und Schulkinder leisten,“ unterstreicht Susanna Hauptmann, Geschäftsführerin von Radland Niederösterreich.

Neuer Leiter der Patienten- und Pflegeanwaltschaft



Foto: florianschulte.com

Die NÖ Landesregierung hat am 3. September Mag. Michael Prunbauer mit sofortiger Wirkung zum neuen NÖ Patientenanwalt bestellt. Er folgt in dieser Funktion Dr. Gerald Bachinger, der in den Ruhestand wechselt.

Michael Prunbauer wurde am 10. Juni 1981 geboren und absolvierte das Diplomstudium der Rechtswissenschaften. 2009 begann er beim Amt der NÖ Landesregierung, ab Februar 2011 leitete Prunbauer den Fachbereich „Patientenschadigungsfonds/Haftung/Öffentlichkeitsarbeit“ bei der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft und übernahm im Jänner 2021 die Position des Leiter-Stellvertreters. Neben zahlreichen Aus- und Weiterbildungen ist er in den vergangenen Jahren auch als Lektor an der FH St. Pölten für den Master-Studiengang Digital Healthcare sowie den Bachelor-Studiengang Diätologie sowie als Gastvortragender am Juridicum der Universität Wien tätig.

KUNDMACHUNGEN

- 5 Leiterbestellung
- 5 Erlöschen der Befugnisse

AUSSCHREIBUNGEN

- 5 Diverse
- 6 Straßenbau
- 6 Stellenausschreibungen

Gemeindepaket gegen Gewalt an Frauen

Bei einer Pressekonferenz in St. Pölten informierte Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister gemeinsam mit Expertin Elisabeth Cinatl und Bürgermeisterin Bärbel Stockinger über das „Gemeindepaket gegen Gewalt an Frauen“. Gemeinden, die sich an diesem Paket beteiligen wollen, können mit Hilfe eines Maßnahmenkatalogs rückmelden, wie sie sich gegen Gewalt an Frauen in den letzten Jahren engagiert haben bzw. heuer noch engagieren werden. Damit setzen Gemeinden ein Zeichen, dass sie Frauen helfen, rasch zu professioneller Unterstützung zu kommen und dass Gewalt in ihrer Gemeinde keinen Platz hat. Alle teilnehmenden Gemeinden erhalten dann im Rahmen einer Veranstaltung eine eigens kreierte Emaille-Plakette, die sie als sichtbares Zeichen für ihr Engagement gegen Gewalt an Frauen unter anderem

am Gemeindeamt anbringen können.

HILFE

Jede Frau in unserem Land müsse wissen, wo sie Hilfe und Unterstützung erhalten könne, wenn sie von Gewalt betroffen sei, meinte die Landesrätin, die auch betonte: „Niederösterreich verfügt über ein gut ausgebautes Netz an Initiativen und Einrichtungen, die professionelle Hilfe anbieten“. Trotzdem könne nicht jede Tat vermieden werden. „Man kann aber jede einzelne Person sensibilisieren. Damit meine ich nicht nur die Opfer, sondern auch die Täter und das Umfeld.“

PRÄVENTION

Maßnahmen, die als langfristige Prävention bezeichnet werden können, sind eine entsprechende Berufsausbildung für Mädchen und eine berufliche Fachkompetenz. „Denn das führt zu Unabhängigkeit

und Eigenständigkeit und solchen Frauen gelingt es eher, sich aus Gewaltbeziehungen zu lösen“, hielt Teschl-Hofmeister fest. Es gebe darüber hinaus aber auch niederschwellige Informationen etwa in Form mehrsprachiger, in Supermärkten und Gemeindeämtern aufliegender Folder und die Enttabuisierung des Themas bis hin zu Ansätzen in der Schule, fuhr sie fort. Jeder Frau müsse die Gewissheit gegeben werden, dass es eine Anlaufstelle für Hilfe in ihrer Nähe gebe, sprach die Landesrätin einen weiteren Aspekt an.

GEMEINDEPAKET

Elisabeth Cinatl, Vorsitzende des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, erklärte: Das Gemeindepaket trage zur Sensibilisierung bei, genauer hinzusehen und betroffene Frauen auch aktiv anzusprechen, und lasse Gewaltopfer

wissen, wo sie sich hinwenden können – von den Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern über das Gesundheitswesen bis zur Polizei. „Die Annäherungsverbote und Betretungsverbote sind in den letzten Jahren sehr stark gestiegen“, erläuterte Cinatl.

Bärbel Stockinger, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Bad Erlach, sagte: „Die Menschen kommen oft in die Bürgermeistersprechstunde, um ihre Probleme dazulegen. Die Lebensrealitäten sind in den letzten Jahren komplexer geworden und die Frauen können sich nicht so leicht aus einer Gewaltbeziehung lösen.“ Bereits Anfang September haben alle Gemeinden ein Schreiben mit sämtlichen Informationen erhalten und können bis zum 25. Oktober das ausgefüllte Formular inklusive Beilagen an die E-Mail post.f3@noel.gv.at übermitteln.

Kultur. Region. Niederösterreich
Kultur gemeinsam leben

Ich bin dabei!

FREI WILLIGEN MESSE

Niederösterreich

10. NOVEMBER

10.00–17.00 UHR

NÖ Landhaus St. Pölten

Buntes Programm und Tag der offenen Tür
im Regierungsviertel

kulturregionnoe.at

TAG DER OFFENEN TÜR

IM REGIERUNGSVIERTEL
ST. PÖLTEN

GRATIS
EINTRITT &
PARKEN!

6. FREIWILLIGENMESSE NIEDERÖSTERREICH im NÖ Landhaus

Impressum: Veranstalter: Amt der NÖ Landesregierung.

Leiterbestellung

LAD1-SEL-8001/003-2024

Die NÖ Landesregierung hat mit Beschluss vom 3. September 2024 Herrn **Mag. Michael PRUNBAUER** (bisher Leiter-Stellvertreter der NÖ Patienten- und Pflegethemenkommission) **mit sofortiger Wirkung zum Leiter der NÖ Patienten- und Pflegethemenkommission bestellt.** □

Erlöschen der Befugnisse

BD1-P-2212/001-2024

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich gibt gemäß § 16 Abs. 5 des Ziviltechnikergesetzes 2019, BGBl. Nr. 29/2019 in der jeweils geltenden Fassung, Folgendes bekannt: Der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft hat mit Bescheid vom 24. Juni 2024, Geschäftszahl: 2024-0.454.737 das **Erlöschen der Herrn Dipl.-Ing. Albert GETZ verliehenen Befugnis eines Zivilingenieurs für Hochbau mit Wirksamkeit vom 18. Juni 2024 festgestellt.** Der Ziviltechniker hatte seinen Kanzleisitz (ruhende Befugnis) zuletzt in 2120 Wolkersdorf, In Freybergen 29.

Für die Landeshauptfrau
Dipl.-Ing. B i c h l e r
Baudirektor-Stellvertreter □

BD1-P-2214/001-2024

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich gibt gemäß § 16 Abs. 5 des Ziviltechnikergesetzes 2019, BGBl. Nr. 29/2019 in der jeweils geltenden Fassung, Folgendes bekannt: Der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft hat mit Bescheid vom 03. Juli 2024, Geschäftszahl: 2024-0.487.880 das **Erlöschen der Herrn Ing. Mag. arch. Norbert GRUBER verliehenen Befugnis eines Architekten mit Wirksamkeit vom 01. Juli 2024 festgestellt.** Der Ziviltechniker hatte seinen Kanzleisitz (ruhende Befugnis) zuletzt in 3644 Emmersdorf an der Donau, Grimsing 24.

Für die Landeshauptfrau
Dipl.-Ing. B i c h l e r
Baudirektor-Stellvertreter □

BD1-P-2215/001-2024

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich gibt gemäß § 16 Abs. 5 des Ziviltechnikergesetzes 2019, BGBl. Nr. 29/2019 in der jeweils geltenden Fassung, Folgendes bekannt: Der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft hat mit Bescheid vom 24. Juni 2024, Geschäftszahl: 2024-0.463.561 das **Erlöschen der Herrn Mag. arch. Dirk JÄGER verliehenen Befugnis eines Architekten mit Wirksamkeit vom 21. Juni 2024 festgestellt.** Der Ziviltechniker hatte seinen Kanzleisitz (ruhende Befugnis) zuletzt in 2380 Perchtoldsdorf, Waldmüllergasse 11.

Für die Landeshauptfrau
Dipl.-Ing. B i c h l e r
Baudirektor-Stellvertreter □

BD1-P-2216/001-2024

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich gibt gemäß § 16 Abs. 5 des Ziviltechnikergesetzes 2019, BGBl. Nr. 29/2019 in der jeweils geltenden Fassung, Folgendes bekannt: Der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft hat mit Bescheid vom 09. Juli 2024, Geschäftszahl: 2024-0.497.964 das **Erlöschen der Herrn Dipl.-Ing. Heinz SCHIMEK verliehenen Befugnis eines Architekten mit Wirksamkeit vom 04. Juli 2024**

festgestellt. Der Ziviltechniker hatte seinen Kanzleisitz (ruhende Befugnis) zuletzt in 3300 Amstetten, G.Holzknichtstraße 5.

Für die Landeshauptfrau
Dipl.-Ing. B i c h l e r
Baudirektor-Stellvertreter □

BD1-P-2213/001-2024

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich gibt gemäß § 16 Abs. 5 des Ziviltechnikergesetzes 2019, BGBl. Nr. 29/2019 in der jeweils geltenden Fassung, Folgendes bekannt: Der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft hat mit Bescheid vom 24. Juni 2024, Geschäftszahl: 2024-0.460.558 das **Erlöschen der Frau Dipl.-Ing. Christiana TAGHIAN verliehenen Befugnis einer Architektin mit Wirksamkeit vom 20. Juni 2024 festgestellt.** Die Ziviltechnikerin hatte ihren Kanzleisitz (ruhende Befugnis) zuletzt in 3400 Klosterneuburg, Kollersteig 71-73.

Für die Landeshauptfrau
Dipl.-Ing. B i c h l e r
Baudirektor-Stellvertreter □

Anbotsausschreibungen

Diverse

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST4 Landesstraßenbau und -verwaltung, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten: B6 UF Harmansdorf-Rückersdorf, Bepflanzung 2024 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST4 Landesstraßenbau und -verwaltung, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten, Tel: +43 2742 9005 60415, Fax: +43 2742 9005 60410, E-Mail: post.st4@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B6 UF Harmansdorf-Rückersdorf, Bepflanzung 2024

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Pflanzlieferungen, Pflanz- und Pflegemaßnahmen auf Flächen in den Gemeinden Harmansdorf, Tresdorf, und Stetten im Zuge der Errichtung der B6 Umfahrung Harmansdorf-Rückersdorf

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Harmansdorf

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BL-1022/002-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 20.09.2024. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **20.09.2024, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeige.html?annID=4067> abzurufen. □

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 7, Krems an der Donau, Drinkweldergasse 14, 3500, Krems/Donau: STBA7, Lieferung von Streusplitt, STM Ottenschlag, Winterdienstperiode 2024/25 - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Lieferauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 7, Krems an der Donau, Drinkweldergasse 14, 3500, Krems/Donau, Tel: +43 2732 82125, Fax: +43 2732 82125 670001, E-Mail: post.stba7@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA7, Lieferung von Streusplitt, STM Ottenschlag, Winterdienstperiode 2024/25

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Lieferung von Streusplitt für den Winterdienst 2024/25 in der Straßenmeisterei Ottenschlag

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: STM Ottenschlag

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

STBA7-BE-408/002-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 27.09.2024. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **27.09.2024, 08:55 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4068> abzurufen.

Öffentliches Verkaufsverfahren: Leiner-Areal Mödling.

1. Name und Adresse Verkäufer: Mödling Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling.

2. Kontakt und nähere Informationen: Kanzlei Unger, RA Mag. Christian Unger, kanzlei@anwalt-unger.at, Tel.: +43 2682 205 26 56.

3. Liegenschaftsdaten: Grundstück Nr. 363/1, EZ 3752, KG 16119 Mödling, Bezirksgericht Mödling, im Ausmaß von insgesamt 4.027 m² der Liegenschaftsadresse Mannagettgasse 46-48/Gabrieler Straße 13 (ehemaliges Fabriksgebäude, sog. „Leiner-Gebäude“) sowie das durch den Teilungsplan der Vermessung Miedler Ziviltechniker Ges.m.b.H. zu Gz 6495/23 neu entstehende Grundstück Nr. 363/27, EZ 3752, KG 16119 Mödling, Bezirksgericht Mödling, im Ausmaß von ca. 5.967 m².

4. Kurzbeschreibung: Die Mödling Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung beabsichtigt den Verkauf der Liegenschaften „Leiner-Areal“ in Mödling. Ziel ist es, durch die beabsichtigten Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes, die Verwirklichung eines Kultur-, Veranstaltungs- und Bürozentums unter Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz zu fördern und gleichzeitig mit begleitenden Maßnahmen im Bereich Mobilität eine Stärkung des Umweltverbundes und eine Reduktion der Anzahl der Stellplätze auf dem Grundstück und der damit verbundenen Fahrten zu bewirken.

5. Schlusstermin für das Einlangen von Interessenbekundungen: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Verkaufsverfahren ist eine schriftliche Interessenbekundung, die bis spätestens **4.10.2024, 12:00 Uhr** per E-Mail an kanzlei@anwalt-unger.at, postalisch an die Mödling Wohnen GmbH p.A. der Stadtgemeinde Mödling (Bürgerservice), Pfarrgasse 9, 2340 Mödling oder persönlich beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling – einreichbar zu folgenden Zeiten: Montag 7.30 bis 16.00 Uhr, Dienstag und Mittwoch 7.30 bis 15.00 Uhr, Donnerstag 7.30 bis 18.00 Uhr, Freitag 7.30-13.00 Uhr – eingelangt sein muss. Die für die Interessensbekundung relevanten Informationen und erforderlichen Unterlagen sind www.moedling.at/leiner verfügbar. Die näheren Bedingungen und der weitere Verlauf des Verkaufsverfahrens werden den Interessenten nach Ablauf der genannten Frist übermittelt.

Mistelbach: Land NÖ räumt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung für ein **ehemaliges Schülerwohnheim ein langfristiges Baurecht** ein. Angebotsfrist: **24.10.2024**. Eine Teilnahme am Verfahren bzw. die Legung eines Angebotes ist ausschließlich zu den Bedingungen der vorbereiteten Info-Broschüre zulässig. Energieausweis in Bearbeitung.

Anforderung Info-Broschüre: Tel. 0676/812 120 38, Hr. F. Vogler; E-Mail friedrich.vogler@noel.gv.at

Straßenbau

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 7, Krems an der Donau, Drinkweldergasse 14, 3500, Krems/Donau: STBA7, L7173 Ritschgraben E, Heißmischgutarbeiten - Offenes Verfahren

Art des Auftrags: Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 7, Krems an der Donau, Drinkweldergasse 14, 3500, Krems/Donau, Tel: +43 2732 82125, Fax: +43 2732 82125 670001, E-Mail: post.stba7@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA7, L7173 Ritschgraben E, Heißmischgutarbeiten

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Heißmischgutarbeiten

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Grafenschlag

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BLL-11891/008-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 24.09.2024. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **24.09.2024, 08:55 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4066> abzurufen.

Stellenausschreibungen

Bei der **Stadtgemeinde Bad Vöslau** gelangt eine Stelle als **GärtnermeisterIn**

(nach den Bestimmungen des NÖ GVVBG 1976) zur Besetzung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage unter: <https://www.badvoeslau.at/de/wirtschaft/jobs/>

LGA-PSG-D-58/006-2024

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das **NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Retz** suchen wir **ab 01. Jänner 2025**

eine Pflegedirektorin bzw. einen Pflegedirektor in Vollzeit.

Die Führung des Pflege- und Betreuungszentrums Retz erfolgt, im Rahmen einer Dualen Führung gemeinsam mit dem kaufmännischen Direktor, mit klar definierten Verantwortungsbereichen. Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Retz bietet 109 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause. Die SeniorInnen wohnen auf drei Etagen in Wohngruppen zu je 12 Personen. Die Infrastruktur und die Nähe zum Ortskern schaffen gute Voraussetzungen für eine Integration in das gesellschaftliche Leben der Stadt Retz. Das Motto „Leben ist Entfalten“ im PBZ Retz gilt für Mitarbeitende und die BewohnerInnen gleichermaßen.

Als Pflegedirektorin bzw. Pflegedirektor stellen Sie gemeinsam mit dem kaufmännischen Direktor eine wertschätzende Kommunikations- und Informationskultur sicher und es obliegt Ihnen neben der Führung und Koordination aller unterstellten Berufsgruppen vor allem die Planung und Sicherstellung der Pflegequalität unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Wir suchen eine kompetente, flexible und innovative Persönlichkeit, welche bereit ist, Führungsaufgaben wahrzunehmen und unsere Wertehaltung mitzutragen.

Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftssicheren Unternehmen
- Regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- Ein umfangreiches Bildungsprogramm und gezielte Förderung der Weiterqualifizierung
- Vielfältige Entwicklungs- und Karrierechancen an 77 Standorten
- Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Betriebskindergärten, Kinderzuschuss)
- Flexible Arbeitszeitmodelle

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene Ausbildung nach den geltenden berufsrechtlichen Bestimmungen entsprechend den Anforderungen des Berufsbildes des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie eine abgeschlossene Sonderausbildung für Führungsaufgaben laut geltender Fassung GuKG, sowie mind. 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Gesundheits- und Krankenpflege
 - Erfahrung im Bereich des mittleren oder oberen Pflegemanagements
 - Sozial-, Führungs-, Gestaltungs- und Managementkompetenz
- Voraussetzung für eine Tätigkeit bei der NÖ LGA ist Unbescholtenheit.

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Relevante Ausbildungsnachweise
- Management- und Führungskonzept über die Organisation des Pflege- und Betreuungszentrums in den pflegerischen Aspekten unter Berücksichtigung der Sozial-, Führungs-, Gestaltungs- und Managementkompetenzen

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 5.056,- und € 5.408,- (14malig auf Basis Vollzeit). Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten. Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten. Die NÖ Landesgesundheitsagentur setzt sich für die Gleichbehandlung aller Menschen ein. Daher laden wir alle qualifizierten Menschen unabhängig von ihren persönlichen Merkmalen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne! Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Frau Doris Slama, MSc – Assistentin der Geschäftsführung der Gesundheit Weinviertel GmbH, Tel.-Nr.: +43 676/8587038402. Fragen zum Bewerbungsprozess: Frau Claudia Luger, Tel.-Nr.: +43 2742/9009 16116.

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **26. September 2024**.

Der Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden ist ein öffentlicher Wasserversorger auf Basis des Gesetzes über den Gemeindegewässerleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden und stellt den 180.000 Einwohner:innen der 29 Verbandsgemeinden und 7 Vertragsgemeinden rund um die Uhr ein hochqualitatives Trinkwasser aus den eigenen Quellen und Brunnen zur Verfügung. Folgende **Vollzeitstelle** wird ausgeschrieben:

Leitende Direktorin / Leitender Direktor (m/w/d)
Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden

Hauptaufgaben:

- Gesamtleitung der Verwaltung nach innen und außen sowie Ansprechperson für die Verbands- und Vertragsgemeinden
 - Umsetzung der strategischen Vorgaben der Verbandsorgane
 - Führung der rund 130 Mitarbeiter:innen des Wasserleitungsverbandes
 - Erstellung des jährlichen Dienstpostenplanes
 - Erstellung des Jahresvoranschlags und des Jahresabschlusses
 - Projektkonzeption und -leitung incl. der finanzwirtschaftlichen Abwicklung sowohl bei der Neuherstellung von Verbandsanlagen wie auch bei der Instandhaltung und im laufenden Betrieb der Verbandsanlagen sowie Prüfung der Wirtschaftlichkeit und laufendes Monitoring
 - Vorbereitung der Vorstandssitzungen und Vollversammlungen sowie Teilnahme an diesen
 - Gebührengestaltung und Vorbereitung für die Beschlussfassung sowie Vorbereitung von Berufungsverfahren
 - Vertretung des Wasserleitungsverbandes in den österreichischen Fachgremien
 - Direktes Reporting an die Organe des Wasserleitungsverbandes sowie Ansprechpartner:in für externe Stakeholder
 - Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Fachliche und persönliche Anforderungen:

- Technische, betriebswirtschaftliche oder juristische Ausbildung mit Kenntnissen in der Wasserwirtschaft (bevorzugt Fachhochschule oder Universität)
- Einschlägige, mehrjährige Berufserfahrung in einer Führungs- und Managementposition
- Erfahrung im öffentlichen Dienst wünschenswert
- Kenntnisse der öffentlichen Verwaltungsabläufe, insbesondere in Gemeinden wünschenswert
- Erfahrung im Umgang mit relevanten öffentlichen Dienststellen wie mit den Behörden des Wasserrechtes und der Gesundheit wünschenswert
- Selbständig agierende, belastbare Persönlichkeit mit ausgeprägten Führungs-, Management- und Konfliktlösungskompetenzen
- Ausgezeichnetes Verhandlungsgeschick sowie Entscheidungs- und Verantwortungsfreude
- Organisationsfähigkeit, Problemlösungs- und Umsetzungs-kompetenz
- Hohe Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenz, Innovationsbereitschaft sowie Flexibilität
- Freude am Umgang mit Menschen und Kund:innenorientierung
- Teamplayer:in mit hohem Engagement
- PKW-Führerschein

Wir bieten Ihnen:

unter anderem eine krisensichere Vollzeitstelle mit Gestaltungsmöglichkeit und Eigenverantwortung, diverse Sozialleistungen, gute Weiterbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem neuen NÖ Gemeindebedienstetengesetz 2025 vorerst auf 6 Monate befristet (Jahresbruttogehalt mind. € 115.000,-) und bei entsprechender Eignung auf unbestimmte Zeit verlängert.

Bewerbung und Kontakt:

Wenn Sie diese herausfordernde Position anspricht, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **6. Oktober 2024** unter Anschluss folgender Unterlagen

- Lebenslauf mit Foto und Motivationsschreiben
- Nachweis über abgeschlossene Ausbildungen, Dienstzeugnisse
- Nachweis über abgeleiteten Zivil- oder Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern
- Staatsbürgerschaftsnachweis

Eine vertrauliche Behandlung der Bewerbung unter Einhaltung des Datenschutzes wird Ihnen zugesichert. Die Kosten für die Bewerbung hat der:die Bewerber:in selbst zu tragen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Anfragen richten Sie bitte an: Mag. Claudia Fischl-Lubinger, Mobil: +43 664 33 69 269, E-mail: office@fischl-lubinger.at, www.fischl-lubinger.at

Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Adresse:

LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN

Telefon:

0 2742/9005-12526

Fax:

0 2742/9005-13610

E-Mail:

buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 02742 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Um Wartezeiten möglichst zu vermeiden, ersuchen wir Sie für persönliche Besuche die Möglichkeit zur Terminvereinbarung in Anspruch zu nehmen:

- mittels Online-Terminbuchung unter www.etermin.net/Buergerbuero_Landhaus
- telefonisch unter **02742/9005-12526** oder
- per E-Mail an buergerbuero.landhaus@noel.gv.at



Online-Terminbuchung

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung.

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.

www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

www.noel.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG

MZ02Z032051M

Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1